



„KITZ 2007“

Zur Vorbereitung und Durchführung der Schirennen in Kitzbühel wurden auch im heurigen Jahr wieder zahlreiche Arbeitsstunden von Soldaten der 6. Jägerbrigade geleistet

OPERATION „IKARUS 07“ ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Das Streitkräfteführungskommando bewährte sich bei der Luftraumsicherungsoperation anlässlich des Weltwirtschaftsforums in Davos/CH.

80 REKRUTEN LEISTETEN TREUEEID

Das Militärkommando TIROL konnte am 25. Jänner 2007 im Rahmen eines Festaktes 80 Soldaten des Einrückungstermins Jänner 2007 in der Eugenkasernerne in Innsbruck feierlich angeloben.

NEUJAHRSEMPFANG BEIM MILITÄRKOMMANDO TIROL

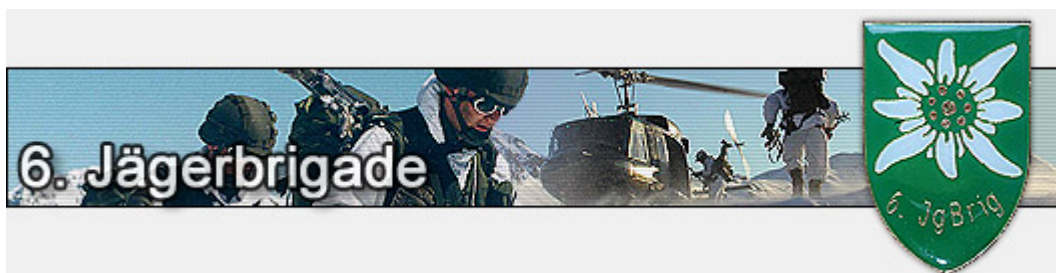
Am 15. Jänner 2007 führte das Militärkommando Tirol gemeinsam mit der OGT den Neujahrsempfang 2007 durch.

OFFIZIERSKURS BESUCHTE DAS MILITÄRKOMMANDO TIROL

Am 8. und 9. Februar 2007 besuchte der Führungslehrgang 3 der Landesverteidigungsakademie das Militärkommando Tirol.

OBERST BERGER VERSTORBEN

Der langjährige Leiter der ortsfesten Stellungskommission des Militärkommandos Tirol, Oberst Manfred Berger, ist verstorben.



[NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE 6.JGBRIG](#)

Mit Beginn des neuen Jahres haben die Brigaden einen zusätzlichen wichtigen Auftrag erhalten. Die Formierungsverantwortung der Auslandkontingente im Kosovo, am Golan und in Bosnien Herzegowina.



[WEIHNACHTSFEIER DER OGT](#)

Beinahe schon traditionell kann die Weihnachtsfeier 2006 der Offiziersgesellschaft Tirol genannt werden, die auch dieses Mal in den Räumlichkeiten des Offizierskasinos im Militärkommando Tirol stattfand.

[WAHL DES VORSTANDES DER OGT](#)

Am 24.November2006 wurde auf der Vollversammlung der OGT ein neuer Vorstand gewählt.

[<< INHALTSVERZEICHNIS](#)

„Kitz 2007“



Zur Vorbereitung und Durchführung der Schirennen in Kitzbühel wurden auch im heurigen Jahr wieder zahlreiche Arbeitsstunden von Soldaten der 6. Jägerbrigade geleistet.

Aufgrund der frühlingshaften Witterungsbedingungen und des fehlenden Schnees lag das Haupteinsatzgebiet im heurigen Jahr bei der Unterstützung der Schneebringung sowie der Unterstützung der zwei Slalombewerbe, die als Ersatz der nicht durchführbaren Abfahrt und des ausgefallenen Super-G erfolgten.



Der neu bestellte Bundesminister für Landesverteidigung Mag. Norbert Darabos konnte zum ersten Mal durch den Militärkommandanten GenMjr Mag. Herbert Bauer in Tirol begrüßt werden. Der Oberbefehlshaber, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer war ebenfalls in Kitzbühel anwesend.

Quelle: MilKdoT

[<<zurück](#)

Operation „IKARUS 07“ erfolgreich abgeschlossen



Das Streitkräfteführungskommando bewährte sich bei der Luftraumsicherungsoperation anlässlich des Weltwirtschaftsforums in Davos/CH.

Bei dieser Luftraumsicherungsoperation im Westen Österreichs konnte das Streitkräfteführungskommando des Österreichischen Bundesheeres erstmals seine Führungs- und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Rund 800 Soldaten, sowie zwölf Flächenflugzeuge und 13 Hubschrauber kamen im Zeitraum 24. bis 28. Jänner 2007 im Raum Vorarlberg und Tirol zum Einsatz.

Das alljährlich in Davos/CH organisierte Weltwirtschaftsforum bildete diesmal den besonderen Anlass dafür. Der Luftraum über Vorarlberg und

Teilen Tirols wurde durch Patrouillenflüge von österreichischen Luftfahrzeugen bis in die Nachtstunden verstärkt überwacht, um im Fall von Luftraumverletzungen zur Unterstützung der Schweizer Luftwaffe rascher reagieren zu können. Ein weiteres Ziel dieser Operation, bei der Soldaten und Gerät der Luft-, Land- und Spezialeinsatzkräfte unter einheitlicher Führung zum Einsatz kamen, war das Üben und Festigen von speziellen Verfahren, wie sie bei der Abwicklung zum Schutz von politischen oder sportlichen Großveranstaltungen angewandt werden.

Neben den Flächenflugzeugen der Typen F5, PC 7, PC 6 und den Hubschraubertypen S70 Blackhawk, OH 58 Kiowa, Agusta Bell 212 und Alouette 3 kamen das Luftraumüberwachungssystem „Goldhaube“ sowie zusätzliche Tieffliegererfassungsradars, mobile Flugfunkstationen und Sicherungskräfte zum Schutz dieser Einrichtungen sowie Eingreifkräfte zur Bewältigung von Vorfällen am Boden zum Einsatz.

Reibungslos funktionierte auch die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene mit den Schweizer Einsatzkräften und Deutschland. So konnte der Datenaustausch der jeweiligen Luftraum-Überwachungssysteme mittels Verbindungsoffizieren und elektronischen Verbindungsmitteln rund um die Uhr sichergestellt werden. Aber auch die Zusammenarbeit mit den zivilen Stellen und dem Bundesministerium für Inneres, welches ebenfalls mit zwei Verbindungsoffizieren in der Einsatzleitung mitarbeitete, verlief in professioneller Art und Weise. Mögliche Katastrophenszenarien wie der Absturz eines Luftfahrzeuges und dessen Folgen wurden ebenfalls in mehreren Übungseinlagen trainiert.

Bei seinem Besuch in der Einsatzzentrale in St. Johann im Pongau am 25. Jänner würdigte der neue Bundesminister für Landesverteidigung, Mag. Norbert Darabos, die erbrachten Leistungen der Soldaten. Er zeigte sich von den Fähigkeiten des Österreichischen Bundesheeres zur Erfüllung des gestellten Auftrages beeindruckt.

Foto: Bundesheer

[<<zurück](#)

80 Rekruten leisteten Treueeid



Das Militärkommando TIROL konnte am 25. Jänner 2007 im Rahmen eines Festaktes 80 Soldaten des Einrückungstermins Jänner 2007 in der Eugenkaserne in Innsbruck feierlich angeloben.

Die Anwesenheit des Bürgermeisterstellvertreters von Innsbruck, Mag. Dr. Christoph Platzgummer, der Fahnenabordnung der Wiltener Schützen und der Militärmusik Tirol, aber auch von Eltern und Angehörigen bildeten den festlichen Rahmen für die jungen Wehrpflichtigen, die lautstark ihren Treueeid auf die Republik Österreich leisteten. Im Anschluss an den Festakt lud das Militärkommando TIROL die angelobten Soldaten und ihre Angehörigen zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Speisesaal der

Eugen-Kaserne ein.

In seiner Festansprache stellte der Tiroler Militärkommandant, Generalmajor Mag. Herbert Bauer fest, dass die jungen Soldaten nun nach ihrer absolvierten Grundausbildung als „Systemerhalter“ ihren Dienst versehen werden und betonte dabei, dass diese Aufgabe große Verantwortung mit sich bringe und nur im Team und durch Teamarbeit zu erfüllen sei.

Dr. Christoph Platzgummer bemerkte, eine Angelobung für die Stadt Innsbruck immer wieder ein Akt von besonderem Wert sei, da die Gesellschaft feste Säulen und Werte brauche und gerade das österreichische Bundesheer eine solche feste Säule darstelle.

Foto: Bundesheer/Konrad

[<<zurück](#)

Neujahrsempfang beim Militärkommando Tirol



Am 15. Jänner 2007 führte das Militärkommando Tirol gemeinsam mit der OGT den Neujahrsempfang 2007 durch.

Als Hausherr konnte der Tiroler Militärkommandant, Generalmajor Mag. Herbert Bauer in den Räumlichkeiten des Offizierskasinos zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie von den Tiroler Traditionsverbänden und des österreichischen Bundesheeres begrüßen. Anwesend waren u.a. Frau Landeshauptmannstellvertreter Dr. Elisabeth Zanon, Landesrat DI Hans Lindenberger, der Bürgermeister Stellvertreter von Innsbruck, Mag. Dr. Christoph Platzgummer sowie der Kommandant des Streitkräfteführungskommandos Generalleutnant Mag. Günter Höfler.

In ihrer Ansprache betonte Frau Landeshauptmannstellvertreter Dr.

Elisabeth Zanon, die den erkrankten Tiroler Landeshauptmann vertrat, dass das Militärkommando Tirol ein verlässlicher und unverzichtbarer Partner des Landes sei und durch zahlreiche Hilfeleistungen im Zuge von Assistenzeinsätzen eine sehr hohe Akzeptanz bei der Tiroler Bevölkerung habe. Sie sagte aber auch: „Die Politik und die Politiker haben die Verantwortung, das wichtige Thema Sicherheit nicht politisch zu missbrauchen“.

Generalleutnant Mag. Günter Höfler stellte bei seinem Vortrag die Aufgaben des neuen „Superkommandos“ des österreichischen Bundesheeres vor und präsentierte Auszüge aus dem militärischen Teil des Regierungsprogramms der neuen österreichischen Bundesregierung. Darin sind neben einem Bekenntnis zu einer allgemeinen, sechs Monate dauernden Wehrpflicht auch die Sicherung des österreichischen Luftraumes sowie verpflichtende Auslandseinsätze für neu einsteigende Berufssoldaten enthalten.

Seine Anwesenheit in Tirol nützte Österreichs zweithöchster Militär im Vorfeld des Neujahrsempfanges für einen Besuch beim Landeshauptmann von Tirol und am 16. Jänner 2007 für eine Dienstaufsicht beim Militärkommando, bei der nach einem Lagevortrag durch den Tiroler Militärkommandanten ein Gesprächsforum sowie ein gemeinsames Mittagessen mit allen Bediensteten des Militärkommandos folgte. Dabei bezeichnete Generalleutnant Günter Höfler die Militärkommanden als unverzichtbare territoriale Basen der Streitkräfte und als wichtige Verbindungsglieder zu den einzelnen Landesregierungen.

Einen Höhepunkt beim Neujahrsempfang 2007 stellten die Ehrungen dar. Der Präsident der OGT, Brigadier in Ruhe Ambros Eigentler überreichte dem Chefredakteur der Tiroler Kronenzeitung, Walther Prüller den silbernen Ehrenring der Offiziersgesellschaft und begründete diese Auszeichnung damit, dass sich Herr Prüller ambitioniert für die Ziele der Landesverteidigung einsetze.

Der Leitende Oberstaatsanwalt außer Dienst Dr. Richard Obendorf erhielt für seine enge Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesheer diese Auszeichnung der OGT in Gold.

Foto: Bundesheer

[<<zurück](#)

Offizierskurs besuchte das Militärkommando TIROL

Am 8. und 9. Februar 2007 besuchte der Führungslehrgang 3 der Landesverteidigungsakademie das Militärkommando Tirol.

Bei diesem Führungslehrgang 3 handelt es sich nach dem Generalstabslehrgang um die hochwertigste Ausbildung für Truppenoffiziere im Österreichischen Bundesheer.

23 Offiziere aus ganz Österreich, Friedrich Treib, Oberstleutnant im Generalstabsdienst, der Schweizer Armee und Brigadier Karlheinz Dudek vom Bundesministerium für Inneres nehmen daran teil. Im Zuge dieses 80-tägigen Kurses werden unter anderem die Zusammenhänge im staatlichen Krisenmanagement vorgetragen.

Da sich die Zivil- Militärische- Zusammenarbeit (ZMZ) in Tirol auf sehr hohem Niveau bewegt, wurde der Tiroler Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer vom Kommandanten des Lehrganges Oberst des Generalstabes Mag. Roman Horak gebeten, eine Lehrveranstaltung zu diesem Thema durchzuführen.

Generalmajor Herbert Bauer erfüllte diese Bitte gerne und wurde bei seinem Vortrag von Mag. Marc Innerkofler von der Tiroler Landeswarnzentrale sowie von DI Walter Auer von der Tiwag unterstützt.

[<<zurück](#)

Oberst Berger verstorben

Der langjährige Leiter der ortsfesten Stellungskommission des Militärkommandos Tirol, Oberst Manfred Berger, ist verstorben.

In seinem Heimatort Ehrwald im Außerfern fand eine Verabschiedung mit militärischen Ehren statt. Tausende junge Stellungspflichtige aus Salzburg, Tirol und Vorarlberg haben mit ihm den ersten Kontakt zum Österreichischen Bundesheer gehabt.

[<<zurück](#)

Neue Herausforderungen für die 6.JgBrig

Mit Beginn des neuen Jahres haben die Brigaden einen zusätzlichen wichtigen Auftrag erhalten. Die Formierungsverantwortung der Auslandskontingente im Kosovo, am Golan und in Bosnien Herzegowina wurde im Rotationsprinzip aller Brigaden an diese vollverantwortlich übertragen.

Mit der Formierung des Kontingentes **AUCON/KFOR 16** in Salzburg, unter der Leitung des stvBrigKdt, Oberst Nikolaus Egger MSD, hat die 6. Jägerbrigade eine diesbezügliche Vorreiterrolle übernommen.

Die Formierungsverantwortung umfasst die personelle, materielle und ausbildungsmäßige Vorbereitung des Kontingentes für den bevorstehenden Einsatz im Kosovo.

Die Durchführung des Auftrages verlangt in personeller Hinsicht ein enges Zusammenwirken mit dem HPA, in ausbildungsmäßigen Belangen u.a. eine Koordination mit sehr vielen Dienststellen und Schulen des ÖBH sowie die Anlage und Durchführung einer Verbandsübung als Abschluss und Überprüfung der Ausbildung.

Die materielle Formierung bedeutet für die Brigade das Bereitstellen des gesamten Gerätes für die Durchführung der Ausbildung sowie der Ausrüstung und Bekleidung für die Entsendung.

Zur Bewältigung dieser komplexen Aufgabe wurde ein Formierungsstab gebildet, der seit Herbst 2006 entsprechende Planungen durchgeführt hat und seit Anfang Jänner die Formierung in Salzburg koordiniert und leitet.

Als Kernverband wurde das Aufklärungsbataillon 2 der 6. Jägerbrigade bestimmt, der Bataillonskommandant sowie die Masse des Stabes wurden von diesem Verband rekrutiert.

Das Kontingent wird derzeit in Salzburg vorbereitet und wird nach der Durchführung der Verbandsübung im März in Götzendorf in 2 Staffeln in den Einsatzraum entsandt werden.

Auf Grund möglicher Auswirkungen der laufenden Statusverhandlungen im Kosovo, kommt der Ausbildung dieses Kontingentes besondere Bedeutung zu.

Diese neue Aufgabe ist die **Schwergewichtsaufgabe** für die 6:Jägerbrigade im heurigen Jahr.

Neben der Ausbildung der Voll- und Teilkontingente, der massiven Gestellung von Kräften für den Auslandseinsatz sowie der Umsetzung aller Maßnahmen der Bundesheerreformkommission, stellt die Formierung von Auslandskontingenten für die Brigade eine sehr hohe zusätzliche Belastung dar.

Zur Abrundung eines auftragsreichen Jahres 2007 wartet im Herbst noch die Formierungsverantwortung für das Kontingent AUCON/UNDOF.

[<<zurück](#)

Weihnachtsfeier der OGT



Beinahe schon traditionell kann die Weihnachtsfeier 2006 der Offiziersgesellschaft Tirol genannt werden, die auch dieses Mal in den Räumlichkeiten des Offizierskasinos im Militärkommando Tirol stattfand. Obst Oskar Heel, Chef des Stabes, konnte als Vertreter des Militärkommandanten GenMjr Mag. Bauer ca. 50 Mitglieder der Offiziersgesellschaft begrüßen.

Den besinnlichen Teil des Abends bestritt Militärdekan Werner Seifert, während der aus der Steiermark angereiste Obst Hermann Tödling für den zweiten, den heiter – besinnlichen Teil verantwortlich zeichnete. Sowohl die von ihm ausgewählten Texte als auch die Art des Vortragens riefen immer wieder Heiterkeit bei den Besuchern hervor, die sich sichtlich gut amüsierten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Harmonie der Militärmusik Tirol sowie vom Duo Kostner, die beide mit einfachen, aber wohlbekannten Klängen für eine angenehme Atmosphäre sorgten.

Foto: privat

[<<zurück](#)

Wahl des Vorstandes der OGT

Am 24.November2006 wurde auf der Vollversammlung der OGT nachfolgender neuer Vorstand gewählt:

- **Präsident:** Bgdr i.R. Eigentler Ambros, MSD
- **Vizepräsidenten:** GenMjr Mag. Bauer Herbert , Obst Egger Nikolaus, Hptm Rizzoli Elmar
- **Generalsekretär:** Mjr Elmer Christian
- **Referent Veranstaltungen (Schriftführer):** ObstdIntD Mag. iur. Frisch Anton
- **Referent Finanzen:** RgR Adir Schwinger Josef
- **Referent ÖA:** Olt Lindig Hannes
- **Referent Mitglieder:** Hptm Mag. (FH) Köck Michael
- **Rechnungsprüfer:** Obst i.R. Lamprecht Werner, Obstlt Heiss Dietmar, MSD
- **Kameradschaftssenat:** ObstdIntD i. R. Dr. Fleischhacker Franz, HR Mag. jur.Trimml Gerald, OstA i. R. HR Dr. Richard Obendorf, Mjr Öttl Markus, Obstlt Ostermann Herbert, MSD
- **CIG:** Bgdr i.R. Winkler Günter, Bgdr i.R. Kaltenbrunner Horst
- **Kraft ihres Amtes** gehören der Militärkommandant und der Kdt 6.JgBrig Bgdr Konzett Ernst ebenfalls dem Vorstand an.

[<<zurück](#)

"Der Offizier" - Die Tirol - Beilagen

Aktuelle Ausgabe:



[Beilage zum "Offizier 4 / 2009"](#)

Archiv der Tirolbeilagen ab 2000:

2009	▶
2008	▶
2007	▶
2006	▶
2005	▶
2004	▶
2003	▶
2002	▶
2001	▶
2000	▶















INTERNATIONALES GEDENKEN AN DIE GEFALLENEN UND VERSTORBENEN KAMERADEN

Das Schwarze Kreuz/Landesstelle Tirol veranstaltete im Oktober gemeinsam mit dem Militärkommando Tirol in Innsbruck am Soldatenfriedhof Amras eine internationale Gedenkfeier für die Kriegstoten und Gewaltopfer aller Völker.

HOHER INTERNATIONALER BESUCH

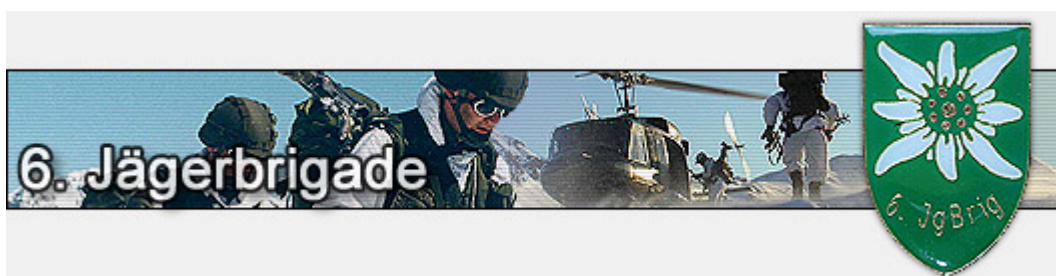
25 in Österreich akkreditierte Verteidigungsattachés aus 22 Ländern besuchten im Oktober Tirol. Im Gedenkjahr 2009 folgten sie auch den Spuren der Tiroler Geschichte.

LAND UND MILITÄRKOMMANDO TIROL GEDACHTEN DER GEFALLENEN UND VERSTORBENEN KAMERADEN

Traditionell fand am 2. November 2009 die Allerseelenfeier der Tiroler Landesregierung gemeinsam mit dem Militärkommando Tirol am Berg Isel in Innsbruck statt.

NEUER KOMMANDANT AM TRUPPENÜBUNGSPLATZ

Im September erfolgte mit einem militärischen Festakt die Kommandoübergabe am Truppenübungsplatz Lizum/Walchen.



10 JAHRE 6.JÄGERBRIGADE - „TAG DER 6. JÄGERBRIGADE“ AM BERGISEL IN INNSBRUCK

Die Soldaten der Gebirgsbrigade feierten ihr 10jähriges Jubiläum und begrüßten die jungen ausgemusterten Offiziere und Unteroffiziere in den Reihen der 6. Jägerbrigade



ENERGIEPOLITIK

Kein Geringerer als der Vorsitzende des Vorstandes der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG Dr. jur. Bruno Wallnöfer stellte sich den Mitgliedern zur Diskussion. Dir. Dr. Bruno Wallnöfer ist Olt d. Miliz und hat in einem Fernsehinterview unlängst erklärt, dass er „die Kunst des Führens beim österreichischen BH gelernt habe“.

<< INHALTSVERZEICHNIS

Internationales Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden



Das Schwarze Kreuz/Landesstelle Tirol veranstaltete im Oktober gemeinsam mit dem Militärkommando Tirol in Innsbruck am Soldatenfriedhof Amras eine internationale Gedenkfeier für die Kriegstoten und Gewaltopfer aller Völker.

Bei diesem Festakt waren Repräsentanten aus Russland, der Ukraine, Deutschland und Italien eingebunden - also all jener Länder, deren Gefallene in Amras bestattet sind. Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg war als Vertreter der Tiroler Landesregierung anwesend. Feierlich umrahmt wurde der Festakt durch die Ehrenzüge der Stabskompanie/Militärkommando Tirol, der deutschen Gebirgsjäger und der italienischen Alpini aus

Sterzing, einer Kompanie Kaiserschützen und Kaiserjäger, der Schützenkompanie Pradl und den Abordnungen der Traditionsverbände. Die Militärmusik Tirol unter Militärkapellmeister Hannes Apfolterer gestaltete dieses besinnliche Totengedenken.

Nachdem der neue Landesgeschäftsführer des Tiroler Schwarzen Kreuzes, Herman Hotter alle anwesenden Ehrengäste begrüßt hatte, bedankte er sich beim Militärkommando Tirol mit folgenden Worten: „In bewährter Weise führen wir gemeinsam mit dem österreichischen Bundesheer auch heuer wieder dieses Internationale Totengedenken durch. Die Offiziere, Unteroffiziere und Rekruten des Militärkommandos Tirol prägen diesen Festakt“.

Generalmajor Mag. Herbert Bauer bemerkte in seiner Ansprache, dass dieses jährliche Treffen am Friedhof keine Verherrlichung des Krieges sei, sondern eine kameradschaftliche Pflicht den gefallenen Soldaten gegenüber. Er sagte: „Wir tun dies in dem Bewusstsein, dass wir in eine glücklichen Zeit hineingeboren sind, wo ehemalige Gegner gemeinsam ihrer gefallenen und verstorbenen Kameraden gedenken können“.

[<<zurück](#)

Hoher internationaler Besuch



25 in Österreich akkreditierte Verteidigungsattachés aus 22 Ländern besuchten im Oktober Tirol. Im Gedenkjahr 2009 folgten sie auch den Spuren der Tiroler Geschichte. Auf dem Besuchsplan standen neben dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum die Hofkirche, die Firma Swarovski-Optik in Absam, eine Einweisung beim Militärkommando Tirol in die zivil-militärische Zusammenarbeit sowie ein Empfang des Landes Tirol.

[<<zurück](#)

Land und Militärkommando Tirol gedachten der Gefallenen und verstorbenen Kameraden

Traditionell fand am 2. November 2009 die Allerseelenfeier der Tiroler Landesregierung gemeinsam mit dem Militärkommando Tirol am Berg Isel in Innsbruck statt. Die Tiroler Landesregierung, die Bediensteten des Militärkommandos Tirol und anderer Heeresdienststellen sowie der Ehrenzug des Stabsbataillons 6 der 6. Jägerbrigade hatten sich an diesem historischen Ort versammelt. Die Militärmusik Tirol sowie die Fahnenabordnungen des Militärkommandos Tirol, der 6. Jägerbrigade und der Traditionsvereine sorgten für einen würdigen Rahmen bei dieser Gedenkfeier. Entsprechend dieses feierlichen Anlasses waren anwesend: Der Abt von Wilten, Mag. Raimund Schreier, in Vertretung des Landeshauptmannes von Tirol Landeshauptmannstellvertreter Ökonomierat Anton Steixner, Landeshauptmannstellvertreter Hannes Gschwentner, Landesrat Gerhard Reheis, der Militärkommandant von Tirol, Generalmajor Mag. Herbert Bauer und der Kommandant der 6. Jägerbrigade, Brigadier Ernst Konzett.

Gedacht wurde der unzähligen Gefallenen und Opfer der beiden Weltkriege sowie der Kameraden, die in Ausübung des Dienstes ihr Leben verloren haben.

Als Zeichen der Ehrerbietung legten zum Abschluss der Feier Landeshauptmannstellvertreter Ökonomierat Anton Steixner und der Tiroler Militärkommandant, Generalmajor Mag. Herbert Bauer Kränze am Mahnmal der Kaiserjärgergedächtniskapelle nieder.

[<<zurück](#)

Neuer Kommandant am Truppenübungsplatz



Im September erfolgte mit einem militärischen Festakt die Kommandoübergabe am Truppenübungsplatz Lizum/Walchen. Der Tiroler Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer nahm das Kommando vom scheidenden Kommandanten Oberst Thomas Knoll zurück und übertrug diese Verantwortung an Oberst MSD (Master of Security and Defense Management) Johann Zagajsek. Ein Ehrenzug der Stabskompanie/Militärkommando Tirol, Fahnenabordnungen der Traditionsverbände sowie die Fahne des Jägerbataillons 18 aus der Steiermark, die Straub-Schützen, Abordnungen der deutschen Bundeswehr und der niederländischen Armee bildeten den

festlichen Rahmen. Die Militärmusik Tirol sorgte für die musikalische Begleitung.

Mit einem Feldgottesdienst, gemeinsam zelebriert durch den Tiroler Militärdekan Mag. Werner Seifert und den Vorarlberger Militärdekan Mag. Otto Krepper, wurde die Kommandoübergabe eingeleitet.

Unter den vielen Ehrengästen konnte der Leiter der Stabsarbeit des Militärkommandos Tirol, Oberst Oskar Heel, neben Bundesrat Erwin Zangerl und Landtagsabgeordneten Konrad Plautz auch die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, den Tiroler Militärkommandanten Generalmajor Mag. Herbert Bauer und viele militärische Kommandanten willkommen heißen.

Der Hausherr Johann Geißler, Bürgermeister der Gemeinde Wattenberg, bedankte sich bei Oberst Thomas Knoll für die jahrelange gute Zusammenarbeit und hieß den neuen Kommandanten herzlich willkommen. Gleichzeitig äußerte er den Wunsch, dass diese gute Zusammenarbeit auch mit Oberst Johann Zagajsek funktionieren werde.

Abgeordneter Konrad Plautz überbrachte die Grußbotschaft des Landes Tirol und Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer bedankte sich bei Oberst Thomas Knoll für die umsichtige und engagierte Erfüllung seiner dienstlichen Aufgaben. Er wünschte dem angehenden Pensionär alles Gute und viel Gesundheit in seinem neuen Lebensabschnitt.

Dem neuen Kommandanten am Truppenübungsplatz Lizum/Walchen ersuchte er, seine neue Funktion mit ebensoviel Engagement wie sein Vorgänger auszuüben. Er sagte: „Der Dienstbetrieb am Truppenübungsplatz fordert besonderen Einsatz, da sich die Natur und die übende Truppe nicht an die Normdienstzeit halten“. „In meiner 40-jährigen Dienstzeit als Berufsoffizier gab es sehr viele „Schutzenglerl mit Airbag“ die größere Unglücke verhindert haben. Darum haben wir diesen heutigen Festakt mit einem Gottesdienst begonnen“ sagte der scheidende Kommandant, Oberst Thomas Knoll. Er bedanke sich bei allen militärischen Dienststellen, mit denen er zusammengearbeitet hatte und betonte wie stolz er darauf sei, einen der modernsten Truppenübungsplätze in Europa seinem Nachfolger übergeben zu können. Weiters hob er nochmals das gute Verhältnis mit den umliegenden Gemeinden hervor und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dies unter dem neuen Kommandanten anhalten werde.

Oberst MSD Johann Zagajsek stellt fest, dass er sich über diese neue Herausforderung freue und es sein Ziel sei, die Bedarfsträger zu unterstützen und ihnen Hilfeleistung in der gewohnten Qualität anzubieten.

[<<zurück](#)

10 Jahre 6.Jägerbrigade - „Tag der 6. Jägerbrigade“ am Bergisel in Innsbruck

Die Soldaten der Gebirgsbrigade feierten ihr 10jähriges Jubiläum und begrüßten die jungen ausgemusterten Offiziere und Unteroffiziere in den Reihen der 6. Jägerbrigade

Die 6. Jägerbrigade mit Sitz des Kommandos in Absam feierte im Oktober den traditionellen „Tag der 6. Jägerbrigade“ und ihr 10jähriges Jubiläum. Unter dem Leitspruch der 6. Jägerbrigade „Partnerschaftlich, professionell – gemeinsam erfolgreich“ wurden Abordnungen aller unterstellten Bataillone zusammengezogen. Der Festakt fand in der Nähe des Denkmals Andreas Hofers beim Urichhaus am geschichtsträchtigen Berg Isel statt.

Neu ausgemusterte Offiziere und Unteroffiziere übernommen

Im Rahmen der Feierlichkeit erfolgte die offizielle Übernahme der neu ausgemusterten Offiziere und Unteroffiziere in die 6.Jägerbrigade. Als Zeichen der Zugehörigkeit wurde ihnen - neben der neu im österreichischen Bundesheer nur für Gebirgstruppen eingeführte Gebirgskappe - durch den Brigadekommandanten Brigadier Ernst Konzett das Verbandsabzeichen mit dem Edelweiß verliehen. „Die Brigade lebt“ betonte der Brigadekommandant Konzett in seinem Vortrag. Nicht nur die Aufgaben seien einem ständigen Wandel unterzogen, sondern auch die Kadersoldaten wechseln kontinuierlich. Ebenfalls werde die Ausbildung der Gebirgssoldaten ständig den neuen Herausforderungen angepasst“.



Hochrangige Ehrengäste nahmen an der feierlichen Veranstaltung teil

In seiner Festansprache begrüßte der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter die angetretenen Soldaten der 6. Jägerbrigade sowie die anwesenden Ehrengäste. Er bemerkte, dass Katastrophenschutz für das Militär nur ein Randbereich sei, jedoch für das Land Tirol an oberster Stelle stehe. Ohne Ausbildung und Übung gebe es aber keinen effektiven Einsatz. Abschließend bedankte er sich bei der 6. Jägerbrigade für die vielen, unermüdlichen Einsätze in Tirol.

Menschliche Stärke

Der Kommandant der Streitkräfte, Generalleutnant Mag. Günther Höfler erklärte, dass die Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres im Inland und im Ausland gleichwertige und gleichbedeutende Aufgaben seien. „Der Einsatz muss Alltag im Bundesheer werden, und ich weiß, die 6. Jägerbrigade verfügt über die fachliche und menschliche Qualität, um dies auch zu bewältigen“, sagte Generalleutnant Höfler.

Verabschiedung von verdienten Kameraden

Oberst Johann Zagajsek, der lange Zeit stellvertretender Brigadekommandant der 6. Jägerbrigade war, wurde aus den Reihen der Brigade verabschiedet. Er wird in Zukunft als Kommandant des Truppenübungsplatzes Lizum/Walchen, der zum Militärkommando Tirol gehört, seinen Dienst versehen,.

Historische Wurzeln

Die 6.Jägerbrigade, als die Gebirgsbrigade des österreichischen Bundesheeres, pflegt die Tradition aller Gebirgstruppen und Gebirgspioniere der österreichischen Streitkräfte.

Die 6. Gebirgsbrigade wurde 1956 aufgestellt, 1963 in 6. Jägerbrigade umbenannt und bestand ab 1979 nur in der Mobilmachungsorganisation. 1999 wurde die

6. Jägerbrigade wieder als präserter Verband mit Stabsbataillon 6, Hochgebirgs-Jägerbataillon 23 und 24 sowie Jägerbataillon 15 neu aufgestellt. Im Jahre 2002 kam das Pionierbataillon 2 in Salzburg dazu. 2006 wurde das Jägerbataillon 15 abgegeben und das Hochgebirgs-Jägerbataillon 26 zugeordnet, sowie das Aufklärungsbataillon 2 bis zur Auflösung 2008 unterstellt.

Schutz und Hilfe für Österreich

Der Einsatz bei Rettungsmaßnahmen in den Gebirgsregionen Österreichs wird von der Bevölkerung erwartet und ist im Rahmen der Hilfeleistung des Bundesheeres bei Katastrophen wichtig. Standardisiert werden Lawineneinsatzzüge bereitgehalten und zunehmend Gebirgsspezialisten für schwierige Aufgaben und zur Sicherung von Assistenzsoldaten abgestellt.

Hohes Engagement im Ausland

Das Kaderpersonal der 6. Jägerbrigade hat vielfach bei Auslandseinsätzen wie auf den Golanhöhen, im Kosovo und in Afghanistan Gebirgskompetenz bewiesen. In der Einsatzvorbereitung von Auslandskontingenten werden die Erfahrungen umgesetzt. Für die immer anspruchsvolleren Auslandseinsätze wurde eine Kaderpräsenzeinheit (KPE) aufgebaut, welche sich derzeit aus 160 Berufssoldaten aus Teileinheiten aller Bataillone zusammensetzt. Schwergewicht ist die Einsatzvorbereitung der KPE als Teil der Operational Reserve

Forces (ORF) für den Balkan.

Optimiert werden die Fähigkeiten aller Soldaten der 6. Jägerbrigade durch internationale Ausbildungskooperationen, vor allem mit der 23. Gebirgsjägerbrigade aus Bad Reichenhall (D) und der 12. Gebirgsinfanteriebrigade aus Chur (CH).

Zivile Partnerschaften und Kooperation

Sowohl das Kommando mit dem Sitz in Absam, als auch die einzelnen Verbände der 6. Jägerbrigade verbinden Partnerschaften mit renommierten Unternehmen der heimischen Wirtschaft. Als Beispiele seien hier nur die Kooperation des Kommandos der 6. Jägerbrigade mit der Firma Swarovski Optik KG in Absam, welche seit dem Jahr 2004 besteht, sowie die Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Landesbank Tirol AG (seit 2006) genannt.

[<<zurück](#)

Energiepolitik

Die OGT sieht eine ihrer Aufgaben nicht nur im Anbieten von Vorträgen von hochkarätigen Experten zu Themen der Sicherheits – und Verteidigungspolitik, sondern auch von Vorträgen und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Ereignissen und Problemen unserer Zeit. Die OGT verfolgt hiermit einen selbstgegebenen Bildungsauftrag.

Ein sogenanntes „heißes Thema“ wurde mit der Wahl des Vortrages „Energiepolitik Österreichs mit besonderem Bezug zu Tirol“ aufgegriffen. Kein Geringerer als der Vorsitzende des Vorstandes der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG Dr. jur. Bruno Wallnöfer stellte sich den Mitgliedern zur Diskussion. Dir. Dr. Bruno Wallnöfer ist Olt d. Miliz und hat in einem Fernsehinterview unlängst erklärt, dass er „die Kunst des Führens beim österreichischen BH gelernt habe“.

Mit klaren Worten spannte Wallnöfer den Bogen der Energiefrage als Schicksalsfrage des 21. Jhdts aus globaler Sicht bis hin zur Tiroler Energiestrategie. Den Zuhörern wurde der Zusammenhang und die Abhängigkeit der verschiedenen Faktoren und Komponenten der Energieversorgung, wie steigender Weltenergiebedarf, Stromverbrauchszuwachs bei stagnierender Erzeugungskapazität und alternative Energieträger verständlich vor Augen geführt, wobei auch die Frage der Kernkraft in Europa nicht ausgeklammert wurde („Strom hat kein Mascherl“).

Um der Ressourcenknappheit entgegenzusteuern, führte Wallnöfer aus, dass der Ausbau der Erzeugungskapazitäten, der zusätzlich Arbeit und Wertschöpfung schaffe, notwendig sei. Der Ausbau der eigenen Erzeugung sei die Grundlage energiepolitischer Autonomie.

Kontraproduktiv nennt Wallnöfer die zwangsweise (EU) Abtrennung der Netzgesellschaften von den integrierten Energieversorgungsunternehmen. Er findet, dass diese Maßnahme nicht zur Erreichung des Zieles „Wettbewerbsbelebung“, ein Ziel der EU, geeignet ist.

Kritik übt er auch an der Schaffung eines Gasbinnenmarktes und an den Konzentrationstendenzen sowie der Energie – Oligopole, die sich heute in Europa entwickeln. Der Klimaschutz verlangt eine Reduzierung des Ausstoßes schädlicher Treibhausgase. Wasserkraftstrom ist nachhaltig und CO₂-frei. (Weltweit wird Strom zu mehr als drei Vierteln in kalorischen Kraftwerken erzeugt).

Wallnöfer ging in seinem Vortrag auch auf den Ausbau der Tiroler Wasserkraft (4 Projekte) ein und qualifizierte Tirol als einen Energiestandort mit Zukunft von europäischem Format (Tausch von Spitzenstrom aus Speicherwasserkraft). Zur Sicherung der Erdgasversorgung ist die Errichtung einer zweiten Gasverbindungsleitung vorrangig. Eine niveauvolle Diskussion und starker Applaus beendeten den eindrucksvollen Vortrag.

[<<zurück](#)







